



Rund 250 Schüler der Klassen fünf bis sieben des Enztal-Gymnasiums waren zusammen mit einigen Lehrern beim Landschaftsputz-Projekt im Einsatz. Foto: Ziegelbauer

Rund 250 Schüler sind bei »Bad Wildbad putzt« fleißig

Bildung | Fünft- bis Siebtklässler des Enztal-Gymnasiums beseitigen Innenstadt und Kurpark von Müll

■ Von Heinz Ziegelbauer

Bad Wildbad. »Bad Wildbad putzt« – und das schon mit einer zweiten Aktion des Bad Wildbader Enztal-Gymnasiums innerhalb von sechs Wochen. Initiiert wurde die Aktion von Schülern der Kursstufe 1 (Klasse 11) als Projekt mit rund 250 Schülern der Klassen fünf bis sieben.

Schon am 1. Juni waren Schüler zusammen mit Angehörigen, Freunden des Enztal-Gymnasiums und einigen Bürgern im Rahmen eines Projektes des Seminarurses 2018/2019 bei einer Putzak-

tion im Einsatz gewesen. Jetzt erfolgte eine solche in größtrem Rahmen, organisatorisch vorbereitet und abgewickelt von den Schülern Jasmin und Jessica Bodemer, Katja Kirschke, Marcel Kull, Annika Schmidt, Mattis Schneider, Joana Spengler, Fabienne Steinert, Amelie Wacker, Silva Waidelich und Grace Winkler mit der Unterstützung von den Lehrern Benjamin Köhl und Michael Nassal.

Nach dem zuvor in den ersten beiden Schulstunden abgelaufenen Abi-Streich versammelten sich die Schüler in jeweils von zwei Lehrern be-

treuten Gruppen auf dem Schulhof, ausgerüstet mit Schutzhandschuhen, Müllsäcken und Greifzangen. Aufgabe der Schüler war es, die unmittelbare Umgebung des Gymnasiums, die Innenstadt und die Randbereiche der Kurstadt von Unrat aller Art zu säubern. Im Zuge des Abi-Streichs war die Zufahrt zur Schule abgesperrt worden, sodass sich die Parkplätze beim Gymnasium zügig reinigen ließen. Einige Passanten vermuteten mit so vielen Schülern im Stadtgebiet zunächst einen Wandertag, erkannten dann aber an der Ausrüstung

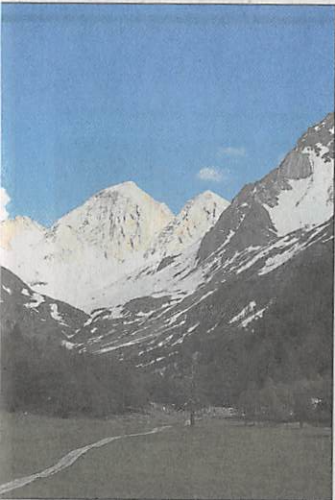
der Schüler recht schnell den Zweck der Aktion. Ausgedehnt wurde diese beispielsweise bis in den Kurpark, galt es doch Silva Waidelich und Fabienne Steinert zufolge, diesen nach dem Sommerfest und nach dem Kindertag mit den vielen Besuchern von Abfällen zu säubern.

Alle »total motiviert«

»Alle Gruppen waren total motiviert«, freute sich Steinert als Mitorganisatorin der Aktion im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten. Einer der größten und ungewöhnlichsten Funde war ein im

Wald abgelegter Auto-Koffler. Die vollen Müllsäcke wurden von Mitarbeitern des städtischen Baubetriebshofs abgeholt und entsorgt. Für die Teilnehmer der Aktion gab es als Dank einen Imbiss.

Ziel und Zweck von Projekt dieser Art ist Nassal zufolge die Durchführung von Aktionen mit Außenwirkung unter Einbeziehung von Institutionen außerhalb der Schule. In diesem Fall war es die Koordination des Projektes mit der Stadt Bad Wildbad und mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreis Calw.



Punkt auf dem Meraner Höhenweg
Foto: Volz

Höhenweg verein unterwegs

höhere Regionen. Im südlichen Teil steigt der Meraner Höhenweg beim Hochganghaus auf 1839 Meter an, und im nördlichen Teil wird der höchste Punkt der Wanderung erreicht, das Eisjöchel, auf 2895 Metern Höhe.

Königsetappe gesperrt

Die »Königsetappe« war für die Wanderer wegen der großen Menge an Altschnee von der Gemeinde Schnalstal gesperrt. Somit ging es mit einem Privatbus auf die andere Seite der Texelgruppe, wo es dann auf dem Meraner Höhenweg weiterging.

Insgesamt wurden 5 Kilometer und 5000 Höhenmeter in sechs Tagen bewältigt.

Waldwochen im Kindergarten

Bildung | Kontakt mit der heimischen Natur / Abenteuerlust, Bewegung und Kreativität

Mit der Familienwanderung zum Grillplatz Nonnenmiss am vergangenen Samstag endeten die Waldwochen des Kindergarten Sprollenhaus.

Bad Wildbad-Sprollenhaus. Beim gemeinsamen Wandern, Würstchen und Stockbrot grillen konnten die Familien einen kleinen Eindruck von dem bekommen, was die Kindergartenkinder in den vergangenen drei Wochen erleben durften.

In diesen Tagen eroberten die Kinder mit ihren Erzieherinnen Anne Merkle, Silvia Vischer, Beate Rist und Petra Steffans den Wald rings um Sprollenhaus. »Heute sind wir Gast im Wald, im grünen Zauberreiche, heute sind wir Gast im Wald, bei Tanne, Buche, Eiche...« - mit diesem Ritual begannen die Jungen und Mädchen jeden Morgen ihren Tag im Wald bevor sie sich auf den Weg zu den unterschiedlichsten Orten machten.

Umliegende Bäche bieten Abkühlung

In der ersten Woche waren hitzebedingt das Eiterbächle und das Kegelbächle beliebte Ziele, um Abkühlung zu finden. Auch Christophshof,



Drei Wochen lang waren die Kinder des Kindergartens Sprollenhaus im Wald. Foto: Kindergarten

Nonnenmiss, die Baiswiesen und der Sportplatz wurden besucht. Dabei lieferte der riesengroße Spielplatz Wald drei Wochen lang alles, was das Kinderherz begehrt: Abenteuerlust, Bewegung, Wahrnehmung, Kreativität und Entdecken. Bei der Gelegenheit ka-

men die Kinder einen ganzen Kindergarten tag lang mit der heimischen Natur in Kontakt. Sie konnten Walderdbeeren und Heidelbeeren suchen, Staudämme bauen, Stöcke und Steine sammeln, allerlei Krabbel- und Kriechtiere beobachten. Alle waren jeden

Tag mit großem Eifer dabei. Selbst die ganz Kleinen, die Zweijährigen, sind jede Strecke fleißig mitmarschiert. Hin und wieder gab es dafür eine Belohnung und die Kinder wurden mit Eis, Pizza und einmal sogar mit »Spätzle und Soß'« überrascht.